



Invasive kardiologische Diagnostik und Therapie

In der Kardiologie des Evangelischen Krankenhauses Essen-Werden führen wir folgende invasive Diagnose- und Therapieverfahren durch:

Herzkatheter

Eine Herzkatheteruntersuchung ist eine minimal-invasive Untersuchung des Herzens. Dabei wird ein Katheter über venöse oder arterielle Gefäße der Leiste, der Ellenbeuge oder des Handgelenks eingeführt. Untersucht man den Bereich der rechten Herzkammer, spricht man von Rechtsherzkatheter und entsprechend von Linksherzkatheter bei Untersuchung der linken Herzkammer und vor allem der Herzkranzgefäße (Koronarangiographie).

Einschwemmkatheteruntersuchungen mit/ohne Belastung

Ein Katheter wird mittels eines kleinen Ballons über die Vene mit der Blutströmung ins rechte Herz und weiter in die Lungenarterien eingeschwemmt. Dort werden jeweils Druck und Sauerstoffgehalt des Blutes gemessen. Über bestimmte Temperaturmessungen zum Beispiel ist es möglich, eine Aussage über die Auswurfleistung des Herzens zu machen. Die Untersuchung erlaubt eine gute Funktionsbeschreibung der Herzleistung, wobei dies vor allem auch unter Belastung (Fahrrad) geschieht.

Linksherzkatheter mit selektiver Koronarangiographie

Ballondilatation (PTCA) und Stentimplantation

Im Rahmen unserer Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin I des Alfried Krupp Krankenhauses Rüttenscheid nutzen wir das dortige Herzkatheterlabor.

Neben der diagnostischen Angiographie der linken Herzkammer, der Körperschlagader und der Darstellung der einzelnen Herzkranzgefäße wenden wir auch therapeutische (interventionelle) Verfahren an – wie zum Beispiel die Ballondilatation von Engstellen, auch PTCA genannt, sowie die Implantation von Gefäßstützen (sogenannten Stents). Nach entsprechender Voranmeldung durch Ihren Hausarzt führen wir diese Maßnahme in aller Regel am zweiten Tag Ihres stationären Aufenthaltes durch. Bei reiner Diagnostik werden Sie bereits am darauf folgenden Tag entlassen. Falls eines Ihrer Herzkranzgefäße aufgedehnt werden soll, müssen Sie noch ca. einen weiteren Tag in stationärer Behandlung hinzurechnen. Die Herzkatheterdiagnostik und -therapie wird auch notfallmäßig durchgeführt, wobei vor allem bei einem Herzinfarkt eine sofortige Wiedereröffnung des verschlossenen Herzkranzgefäßes die entscheidende Maßnahme ist und die Prognose signifikant verbessert (s.a. Herzinfarktverbund Essen).



Elektrophysiologie und Rhythmologie (DKG zertifiziert)

Seit nun zehn Jahren besteht die Kooperation mit der Abteilung für Rhythmologie des Alfried Krupp Krankenhauses in Rüttenscheid und unserer Klinik für Kardiologie.

Herzrhythmusstörungen sind Unregelmäßigkeiten des normalen Herzschlages, bei denen das Herz zu schnell, zu langsam und/oder zu unregelmäßig schlägt. Manche Herzrhythmusstörungen sind völlig harmlos, andere können lebensbedrohlich sein. Ursache für Herzrhythmusstörungen können unter anderem Herzerkrankungen, angeborene oder erworbene Erkrankungen des herzeigenen Erregungsleitungssystems, Schilddrüsenerkrankungen, Bluthochdruck und Nebenwirkungen von Medikamenten sein.

Wir führen innovative Behandlungen durch. Dies können neue technische Produkte sein, die die Industrie anbietet, oder neue Behandlungsmethoden, die wir selbst entwickelt haben.

Nach einer erfolgreichen Kathethertherapie werden die Patienten im Krankenhaus an Monitoren überwacht, können aber trotz der technisch sehr aufwendigen Untersuchung schon innerhalb der nächsten Tage (zum Teil schon am Folgetag) nach Hause gehen.

Sehr viele Herzrhythmusstörungen können auf diese Weise für immer beseitigt werden, eine Einnahme von Tabletten ist in vielen Fällen nicht mehr nötig.

Von uns behandelte Krankheitsbilder/Herzrhythmusstörungen:

- Präexitation/WPW-Syndrom
- AV-Knoten-Tachykardien (AVNRT)
- Atriale Tachykardien (Herzrasen aus der Vorkammer, „ektopy atriale Tachykardien“)
- Typisches Vorhofflattern
- Anfallartiges oder permanentes Vorhofflimmern
- Kammertachykardien

Untersuchungen und Therapien:

- Elektrophysiologische Untersuchung (EPU)
- Katheterablation
- Implantation eines Defibrillators (ICD)
- Implantation von biventrikulären Systemen (CRT Systeme)
- Implantation von Herzschrittmachern